



Hartfried Ackermanns neue Serie "Wie ich den Kernberglauf gewann" auf jenanews.de. Heute: Seit wir statt Gleitgel Haargel benutzen - Inzwischen habe ich zwei Wochen des Nichtrauchens überstanden. Mein körperlicher Zustand ist nahezu kernberglauftauglich (was für ein Adjektiv*!) und gestern wurde ich bei der Wahl zum Michelin-Männchen 2009 disqualifiziert.

Beinahe täglich laufe ich meine Trainingsrunde durchs Paradies und habe festgestellt, dass es zu verschiedenen Zeiten die verschiedensten Typen von Joggern zu bestaunen gibt:

1. Dschörmänies Näggst Dobb Moddl

Schicke Mädels (und solche, die sich dafür halten), in schicken Laufklamotten und gut sichtbarem Make Up, durchgestylt bis zum Designer-Laufschuh, unterwegs im gemütlichen Trab. Mission: Sehen und gesehen werden. Paradies-Café: Die Frisur sitzt. Petersenplatz: Die Frisur sitzt immer noch. Und nicht zu vergessen: Das Handy am Ohr.

2. Sportgruppe Perwoll

Gejoggt wird nur bei Sonnenschein und minimal 22 °C. Weitere Voraussetzung für eine lockere Runde durchs Paradies sind angeleinte Hunde und sorgfältig geharkte Wege.

3. Gelegenheits-Jogger

Mit leichtem Übergewicht und Trainingsoutfit aus dem Asia Markt (adidas garantiert echt mit vier Streifen) vorwiegend zu Jahresbeginn unterwegs, ab Mitte Februar ist es dann aber auch wieder genug mit dem Sport für den Rest des Jahres.

4. Die Militanten Laufschuh-Fetischisten

Witterungsunabhängiger Jogger, der gnadenlos kleine Kinder und Schäferhunde über den Haufen rennt, nur um seine Bestzeit nicht zu gefährden. Im eine Nummer zu kleinen Laufdress unterwegs, die Pulsuhr am Oberarm und den iPod am Oberschenkel.

5. Die Hardcore-Fraktion

Läuft notfalls auch bei strömendem Regen und Windstärke 12 in Sandalen – es lebe der Sport! Nicht selten auch noch nach Mitternacht unterwegs.

6. ICH (also ich)

Mit starrem Tunnelblick ackere ich durch das Paradies. Meine Beine berühren nur bei jedem fünften Schritt den Boden. Die Menschen hechten ehrfürchtig in die Rabatten, während ich – quasi in den Fußstapfen von Columbus und Gagarin – meine ganz persönliche Mondlandung in den Kernbergen vorbereite: Ich werde siegen! Seit Tagen schon signalisiert mir mein Körper: Ich bin jetzt soweit! Adrenalingeflutet überhole ich Ritalin-gedopte Senioren mit Rollator und genieße meine gnadenlos geile Überlegenheit.

Apropos Ackern: Seit wir statt Gleitgel Haargel benutzen, sparen meine Freundin und ich die Intimirasur. Tut zwar dolle weh, fetzt aber trotzdem irgendwie. Draufgekommen sind wir durch eine Werbung in der Apotheken-Umschau:



Alle Beiträge aus der Reihe "Wie ich den Kernberglauf gewann" finden Sie [hier](#) .

*Adjektiv: Eigenschafts- oder Beiwort, in der Grundschule auch Wiewort (Wie ist etwas?), weitere Informationen: [siehe hier](#)

Foto: Screenshot